

Workshop Dokumentation

FlyingLess Abschlussveranstaltung, 25. November 2024 in Heidelberg und Online

Workshop 3: Relevante Akteur*innen identifizieren und aktivieren

Ziel: Erfahrungsaustausch und Good-Practice-Sammlung mit Blick auf die eigene Einrichtung und darüber hinaus

Teilnehmende: Vielfältige Perspektiven aus Forschung, Studium und Management von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – Studierende, Wissenschaftler*innen, Personen aus den Leitungsebenen sowie aus den Bereichen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement

Blick in die eigene Einrichtung

- Relevante Akteur*innen an Forschungseinrichtungen:
 - Führungskräfte
 - Reisemanagement, Dienstreisestellen
 - alle Reisenden aus Forschung, Lehre, Administration und Leitung
- So können diese Akteur*innen identifiziert und zur Mitwirkung gewonnen werden:
 - datenbasierte Ansätze
 - positive Geschichten, Beispiele, anschauliche Aufbereitung, persönliche Ansprache
 - Mehrbelastung vermeiden
- Wirkungsvolle Formate der Kommunikation und Zusammenarbeit
 - Regelmäßigkeit als Priorität, z. B. "coffee chat"
 - kreative Online-Austauschformate fördern
- So können Zuständigkeiten und Verantwortung geklärt werden:
 - Verantwortung jedes/jeder einzelnen herausstellen
 - Freiwilligkeit bevorzugen
- Weitere Aspekte
 - Kosten und Nutzen einer Dienstreise im Vorhinein kritisch mit Vorgesetzten evaluieren („Zielvereinbarung“)

Blick über die eigene Einrichtung hinaus

- Wichtige Akteur*innen (Universitäten, Politik, Fördergeber), die das Thema vorantreiben:
 - Politik: Reisekostengesetze und -vorschriften müssen zugunsten des Zugverkehrs und zulasten des (unnötigen) Flugverkehrs verändert werden
 - Universitäten und Fördergeber: Vorgaben anpassen; Erfolgsindikatoren weiterentwickeln
- So können diese Akteur*innen gut und dauerhaft vernetzt werden:
 - Nutzung bestehender Gefäße, z. B. Konferenzen als Austauschplattform zum Flugreisen-Thema nutzen
 - internationale Vernetzung auch ohne Flugreisen vorantreiben
 - „Biete/Suche“-Online-Netzwerk etablieren
- Weitere Aspekte
 - Attraktivität von Zugreisen steigern
 - positive Auswirkungen des Nicht-Fliegens auf Gesundheit und Zeitverfügbarkeit in Beruf und Privatem hervorheben (Co-Benefits)